

Stahles, aus welchem die Drähte bestehen. Die Spannung der ganzen Leitung an den Stützpunkten beträgt 9900 und 10 000 kg. (Nach „Engineering Record“.) H.

Petroleum-Gewinnung. In der Revue générale de Chimie gibt Herr Cazès folgende Ziffern für die Production von Petroleum auf der ganzen Erde und speciell im Kaukasus:

Jahr	Erzeugung in t	
	im Ganzen	im Kaukasus
1860	—	1500
1870	850 000	28 728
1880	4 310 000	358 300
1890	12 000 000	3 985 911
1896	15 000 000	6 650 000
1899	19 000 000	—

Im Jahre 1896 haben die Vereinigten Staaten 8 364 631, Deutschland 20 395, Galizien 188 600 und Rumänien 100 000 t geliefert.

H.

Kohlenproduction Großbritanniens. Die Production der unter der Coal and Metalliferous Mines Regulation Acte im Jahre 1901 betriebenen Kohlenberghaue betrug 219 037 240 t gegen 225 170 163 t im Jahre 1900. Beschäftigt waren: Unter der Erde 647 822 (+ 23 599), über Tag 158 913 (+ 3084), im Ganzen 806 735 (+ 26 683) Personen. W.

Regelung der Löhne der Kohlenarbeiter in England. Der Vereinigte Ausschuss des Northumberland Coal Trade trat am 1. Februar in Newcastle zusammen, um die Lohnfrage zu erörtern. Die Abgeordneten kamen überein, eine Lohnherabsetzung um 4 d täglich anzunehmen, welche am 3. Februar und Montag den 10. Februar in Wirkung treten sollte. Eine Deputation der Northumberland Colliery Mechanic's Mutual Protection Association trat darauf mit den Grubenbesitzern in Verhandlung, wobei beschlossen wurde, die Löhne vom 3. und Montag den 10. Februar an um 3 d herabzusetzen. Die Bergwerksmaschinen-Arbeiter wurden ebenfalls aufgefordert, sich in eine Reduction von 3 d täglich zu fügen, und die Heizer in eine Reduction von 5% des normalen Lohnes. Die Vertreter der Arbeiter erklärten, die Vorschläge den Arbeitern zu unterbreiten. Die Kohlenpreise sinken beständig, und es herrscht eine allgemeine Bewegung zur Lohnherabsetzung. — Der vereinigte Sliding Scale-Ausschuss, der die Löhne in Süd-Wales und in den Monmouthshire-Kohlenfeldern regulirt, trat am 1. Februar in Cardiff zusammen, wobei die Delegirten ihren Bericht über die Prüfung der Bücher der Grubenbesitzer für die zwei mit 31. December 1901 ablaufenden Monate vorlegten. Es ergab sich, dass die den Arbeitern der associirten Kohlengruben auszuzahlenden Löhne um 63³/₄% mehr betragen als der Maßstab im December 1879, was einer Reduction um 2¹/₂% am 1. Februar 1902 und von diesem Tage an, gleichkommt. W.

Gold in Egypten. In der Institution of Mining and Metallurgy verlas C. J. Alford eine Abhandlung über den „Goldbergbau in Egypten“, in welcher er sagte, dass das Zutagetreten der krystallinischen Gesteine, in welchen die alten Goldbergwerke der Egypter lagen, und in welchen Nachforschungen mit Aussicht auf Erfolg angestellt werden könnten, in Gebel Zeit, am Südende des Golfes von Suez beginne, und sich in wechselnder Breite längs der Küstenlinie des Rothen Meeres mit wenigen und unbedeutenden Unterbrechungen 1126 km weit fortsetze, bis es die Gebirge Abyssiniens erreiche. Zu Um Rus habe die Gebirgskette krystallinischer Gesteine eine Breite von beiläufig 97 km von Osten nach Westen, während sie sich 16 km weiter südlich um beiläufig 48 km verengere; dann unter 22° n. Br., an der Grenze zwischen Egypten und dem Sudan, dehne sie sich von der Küste westwärts volle 322 km, mit gelegentlichen Decken von Sand, bis zum Nil aus. Während der letzten 12 Monate sei die Erforschung des Landes und der alten Bergwerke durch die Egyptian Mines Exploration Company energisch in die Hand genommen worden, während das Egyptian Development Syndicate die Arbeiten auf der Sinai-Halbinsel begonnen habe. Diese Gesellschaften durchsuchten weite Gebiete, die ihnen von der egyptischen Regierung auf eine Zeit lang abgetreten wurden, mit dem Rechte, unter gewissen Bedingungen alle auf denselben gefundenen Erzlagerstätten in Besitz zu nehmen, ein System, welches sich in diesem Lande vortrefflich bewähre. Mehrere andere Gebiete zur Gold-

schürfung seien verliehen worden, und innerhalb weniger Monate wurden Untersuchungen von dem egyptischen und sudanesischen Bergbau-Syndicate und wahrscheinlich auch von anderen begonnen. In Um Rus sei die Untersuchung eines der alten Goldbergwerke im verflossenen December von der Egyptian Mines Exploration Company begonnen worden, und bisher seien die Resultate entschieden ermutigend. Die Wasserfrage in diesen östlichen Regionen Egyptens sei stets als eine sehr ernste betrachtet worden. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen sei Wasser allerdings selten, besonders in den niedrigeren Districten in den Sandsteinschichten, aber in den östlichen Gebirgen gebe es wenige Districte, in welchen nicht mit ein wenig Arbeit Wasser zu beschaffen wäre. Der Mangel an Bau- und Brennholz im Lande sei eine weit ernstere Sache als der gegenwärtige Wassermangel, aber diese Frage sei eigentlich eine Transportfrage. W.

Literatur.

1. **Der Bergbau auf der Weltausstellung 1900.** (L'exposition des Mines à l'exposition de 1900.)

2. **Die Sicherheitsapparate auf der Weltausstellung 1900.** (Les appareils de sécurité à l'exposition de 1900.) Von H. Schmerber, Ingenieur des Arts et Manufactures. Paris 1900.

In der ersten dieser, in Sonderabzügen aus „Les Genie civil“ vorliegenden Schriften bespricht der Verfasser von den zahlreichen auf der Weltausstellung vorgeführten Gegenständen und Modellen von Anlagen und Einrichtungen des Bergbaues diejenigen, welche ihm einen wirklichen Fortschritt zu erweisen schienen, wobei er I. die Anlagen des Bergbaubetriebes in Frankreich, II. die von französischen Constructeuren hergestellten Maschinen und Apparate und III. die Ausstellungen der fremden Länder hervorhebt. In dem letzt angeführten Abschnitte wird zunächst Ungarn genannt, wobei der Ausstellungen der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, der ungarischen Kohlenwerksgesellschaft und der Sâlgó-Tarjaner Gesellschaft erwähnt und als besonders bemerkenswerth das Reliefmodell von Máros Ujvár, die Sicherheitslampe von Wiesner & Kirchhof und die von der kgl. ung. geol. Anstalt ausgestellte geologische Karte von Ungarn bezeichnet werden. Von der Ausstellung Oesterreichs erwähnt der Verfasser des Modells des Julius III-Schachtes in Brüx, der Reproduction der Capelle aus dem Salzbergwerke von Wieliczka und des Albums mit photographischen Ansichten der dortigen Werkseinrichtungen, sowie der von Pfloram ausgestellten Grubenlampen, von der ältesten bis zur neuesten elektrischen, des Werkprofils und der Modelle verschiedener Apparate. Durch zahlreiche eingestreute Bemerkungen verstand es der Verfasser, die vorgeführten Ausstellungsgegenstände zu einem anziehenden Gesamtbilde zusammenzufassen, das manches Lehrreiche auch für Jene, die Alles mit eigenen Augen gesehen, darbietet. Auf einer beigegebenen Tafel ist die sehr instructive Stromvertheilung im Bergbaue zu Carmaux dargestellt.

Die zweite Schrift befasst sich mit den auf der Weltausstellung befindlichen Sicherheitsapparaten, welche der Verfasser in der vorhergehenden Studie absichtlich übergangen hat, um sie einer absonderten eingehenderen Besprechung zu unterziehen. Einleitend bemerkt er, dass aus den vorgeführten Apparaten die großen Fortschritte erkannt werden konnten, welche auf dem Gebiete der Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen in den letzten Jahren überall erzielt wurden, so dass ohne Uebertreibung gesagt werden könne, es gebe heute kein größeres Bergbauunternehmen, bei welchem man nicht bemüht sei, die Unfallsursachen nach Möglichkeit auszuschließen und die Zahl der Unfälle immer mehr und mehr herabzumindern. Der Verfasser bespricht die ausgestellten Apparate in 3 Hauptabschnitten, von welchen der erste denjenigen, die das Uebertreiben der Förderschale verhindern sollen, der zweite dem automatischen Verschluss von Füllorten, der dritte einer Reihe von Vorkehrungen zur Abwendung verschiedener Gefahren gewidmet ist. Zu jeder dieser Classen gehört eine große Anzahl von Apparaten, die fast alle hier beschrieben und durch Zeichnungen versinnlicht werden. Ernst.